

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 40 (1967-1968)

Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Falls eine örtliche Erkrankung der Nasenschleimhaut besteht, die die Kinder zu ständigem Kratzen und Reiben veranlaßt, so wird sie vom Arzt behandelt. Nasenbohren ist häufig nicht eine schlechte Angewohnheit, sondern die Folge steten Juckreizes oder von Kitzelempfindungen an der Nasenschleimhaut.

Kinder, deren Nasenbluten mit Blutarmut oder sonst einer allgemeinen Störung zusammenhängt, bedürfen entsprechender Behandlung. Unter Blutarmut versteht man in der Regel die Herabsetzung des Hämoglobingehaltes im Blut, des Blutfarbstoffes. Erheblich schwieriger ist Nasenbluten zu behandeln, wenn es durch die Bluterkrankheit, Hämophilie, erzeugt ist. Aber diese Fälle sind selten -, viele Aerzte sehen während ihrer ganzen Praxisjahre nie einen Fall von Hämophilie.

Im allgemeinen kann man sagen, daß Nasenbluten, namentlich bei Kindern, nichts Ernstliches zu bedeuten hat.

Dr. W. Sch.

SCHWEIZER UMSCHAU

Prüfungsdaten

Die kantonalen *Maturitätsprüfungen* in Zürich finden statt: 29. August bis 7. September 1967. Anmeldeschluß 31. Juli 1967.

Die *Aufnahmeprüfung* ausländischer Studierenden für Schweizer Hochschulen an der Universität Freiburg wird vom 9. bis 14. Oktober durchgeführt.

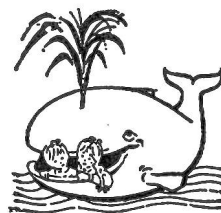
Voranzeige

Die Jahrestagung der *Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe* wird stattfinden: am 11. November in Zürich, Volkshaus, Helvetiaplatz.

BUCHBESPRECHUNGEN

Knies Kinderzoo in Rapperswil mit neuen Attraktionen

Das kleine Paradies für Kinder und Tiere, welches von den Gebrüdern Knie im Jahre 1962 neben dem Rapperswiler Zirkuswinterquartier errichtet wurde, besteht nun schon im 6. Jahr. Nach dem erfolgreichen Gastspiel der amerikanischen Delphine wartet Knies Kinderzoo auch dieses Jahr mit neuen Ueberraschungen auf, die zweifellos wiederum von groß und klein mit Begeisterung aufgenommen werden dürften. So ist es endlich gelungen, einen Zirkuselefanten auf das beliebte Kinderreiten abzurichten. Die Kleinen werden damit in Rapperswil erstmals Gelegenheit erhalten, auf dem breiten Rücken eines indischen Dickhäuters zu einer Spazierfahrt Platz zu nehmen. Eine besondere Attraktion bildet die sensationelle Haifischausstellung, in der auch Jagdtrophäen aus dem Roten Meer, ein interessanter Unterwasserexpeditionsfilm und ein Original-«Tigerhai»-Unterseeboot zu sehen sind. Neben den rund 400 Tieren aus allen fünf Erdteilen bietet der Kinderzoo wieder das Ponyreiten, Ponytram, Rutschbahn, Arche Noah und das Schaubrüten der Küken. Das Selbstbedienungsrestaurant ist ebenfalls täglich geöffnet, und auf den ganzen Zoo verteilt gibt es zahlreiche Picknickplätzchen für jung und alt. Knies Kinderzoo ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet, pr.



Knies Kinderzoo Rapperswil am Zürichsee

Täglich geöffnet von 9 bis 18 Uhr

Dieses Jahr für Schulen ganz besonders interessant:

Lehrreiche Haifischausstellung der Rotmeer-Expedition.

Dazu über 400 Tiere aus allen Erdteilen; Schaubrüten, Elefantenreiten, Ponyreiten, Ponytram usw.
Eigenes Restaurant, Picknickplätze.

Kollektiveintritt für Schulen: Kinder Fr. 1.20, Erwachsene Fr. 2.50 (inkl. Haifischschau), Lehrer gratis.

Tel. Kinderzoo: 055 2 52 22

Tel. Zoo-Restaurant: 055 2 51 22

SONNEN- TERRASSE

WESSENSTEIN

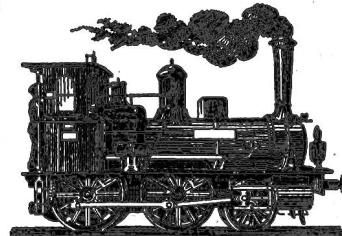
**Schulreise
1967
auf den
Weissenstein**

1280 m ü. M. SESSELBAHN AB OBERDORF SO

Prächtiger Aussichtspunkt – Romantische Wanderwege – Botanischer Juragarten – Leistungsfähiges Restaurant mit großen Terrassen

Neu: Anlässlich der Schulreise bezahlen die Schüler auf Speisen und Getränken **keinen Service!**

In Oberdorf SO, dem Ausgangspunkt der Sesselbahn Weissenstein ist die alte SMB-Dampflok Nr. 11 zur freien Besichtigung aufgestellt.



Wir beraten Sie gerne und senden Ihnen auf Verlangen Prospekte

Betriebsleitung BOW, Bucherstraße 1, 3400 Burgdorf
Telefon 034 2 31 51

Geschäftsleitung Kurhaus, 4511 Weissenstein
Telefon 065 2 17 06

BUCHBESPRECHUNGEN

G. T. Schwarz: *Archäologische Feldmethode*. 224 Seiten, 30 Abbildg. im Text, 12 Kunstdrucktafeln. Leinen Fr. 24.80. Ott Verlag, Thun.

Nach 10jähriger Vorarbeit und im Anschluß an Vorlesungen des Verfassers an der Universität Lausanne, ist auf vielseitigen Wunsch die «Archäologische Feldmethode» in Buchform erschienen, als Anleitung für Heimatforscher, Sammler und angehende Archäologen.

Die in dem Werk zum Ausdruck kommende Ehrfurcht vor dem Fundgegenstand als Zeuge vergangener Epochen, verbunden mit der Treue und Systematik beim praktischen Vorgehen, wecken schon nach den ersten paar Seiten die Sympathie des Lesers.

Für den Lehrer, auch wenn er sich auf dem Gebiet der Archäologie nicht praktisch zu betätigen wünscht, bedeutet jedes Kapitel eine Bereicherung, weil sich aus den Beschreibungen des Vorgehens überall Anregungen entnehmen lassen, um die Lehrstoffe durch Beispiele anschaulich zu machen, sei es in der Geographie, Geometrie, Geologie, in der Geschichte oder beim Zeichnen. Das in dem Werk zusammengeballte Wissen, welches sich auf Erfahrungen bei römischen Ausgrabungen in der Schweiz, in England und Italien stützt, wird dem Lehrer auch behilflich sein, die Schüler beim Betrachten der in Museen gesammelten Funde zu aktivieren.

Für den archäologisch interessierten Wissenschaftler dürfte das Werk von G. T. Schwarz wegen der zahlreichen praktischen Anregungen, die bis zum Erfahrungsaustausch über die geeignetsten Werkzeuge reicht, schlechthin unentbehrlich sein. ko

Werner Kälin: *Das Jahr der Wiese*. Naturkunde I für die obere Klassen. Verlag Benziger, Einsiedeln, Zürich, 1966. 80 Seiten broschiert.

Für welche Schuljahre das von der Interkantonalen Lehrmittelkommission herausgegebene und von den Erziehungsdirektionen verschiedener Kantone als obligatorisches Lehrmittel erklärte Buch bestimmt ist, wird leider nicht näher umschrieben. Stofflich umfaßt es Teile aus dem Lehrplan 5. bis 7. Schuljahr der Bernischen Sekundarschule.

Das Buch gliedert sich in einige allgemeine Kapitel und etwa ein Dutzend Einzeldarstellungen von Pflanzen und Tieren. Dazwischen sind Sprachübungen eingestreut. Die meisten Texte und Illustrationen sind aus andern Werken übernommen. Diese an sich nicht zu beanstandende Tatsache (alle Quellen sind erwähnt) verleiht dem Buch leider eine starke Uneinheitlichkeit in den farbigen Abbildungen.

Es fragt sich ganz allgemein, ob bei der wünschenswerten Schaffung von einheitlichen Lehrmitteln für mehrere Kantone der Weg der Zusammenstellung aus bestehenden Werken oder der Neuschaffung mit einer viel größeren Geschlossenheit einzuschlagen sei.

Abzulehnen ist meiner Meinung nach die Verquickung von Naturkundebuch und Sprachschule, die unter dem Titel «Naturkunde» segelt. Selbstverständlich sei damit nichts gegen die Auswertung im Sprachunterricht gesagt, aber diese Übungen gehörten doch eher in eine Lehrerausgabe mit methodischen Anmerkungen. Walter Geißbühler

Prof. Dr. Otto Kraus: *Zerstörung der Natur*. Unser Schicksal von morgen? Der Naturschutz in dem Streit der Interessen. Verlag Glock und Lutz, Nürnberg. 253 Seiten mit instruktiven authentischen Foto-Reproduktionen. Leinen Fr. 11.50.

Aus den Publikationen enund Vorträgen, mit welchen der bekannte Förderer des Naturschutzes, Prof. Dr. Otto Kraus während der letzten 20 Jahre an die Öffentlichkeit trat, ist das vorliegende Buch als «Sammlung einer Auslese» erschienen.

Die Neue Zürcher Zeitung schreibt am 4. Mai 1967 im Rahmen einer ganzseitigen Würdigung des Buches: «Die Vergangenheit hat Otto Kraus angefeindet bis zur Demütigung.

Die Gegenwart gibt ihm recht durch den Lauf der Dinge. Die Zukunft wird ihn ehren.»

Otto Kraus wendet sich auch an die Menschenbildner, wenn er feststellt: «Um auf die Dauer bestehen zu können, braucht der Mensch eine naturnahe und dadurch gesunde und erlebnisstarke Umwelt. Dies ist wichtiger als alle Ergebnisse einer rein technisch-rechnerischen Unterwerfung der Natur».

Der Autor, ein mächtiger Rufer in der (Zivilisations-) Wüste ist nicht allein; er verweist auf viele namhafte Mitstreiter; und wer seinen wissenschaftlich fundierten Tatsachenberichten ins Auge schaut, kann dem so dringlich gewordenen Naturschutz nicht mehr gleichgültig gegenüberstehen. – Wird es noch möglich sein, bei der Jugend die Ehrfurcht vor dem Leben in der Natur zu verankern? . . . Zerstörung der Natur. Unser Schicksal von morgen . . . ? Heute ein Buch, das zum Denken anregt und unser Weltbild ergänzt. ko

K. F. Früh: *Kybernetik der Stimmgebung und des Stotterns*. Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich und Stuttgart.

K. F. Früh macht uns als erster mit der noch jungen wissenschaftlichen Disziplin der Kybernetik bekannt. Kybernetik bedeutet Forschung auf dem Gebiet der Steuerung und Nachrichtenverarbeitung in allen Bereichen der Technik, der Biologie und der Soziologie. Die Logopädie ist heute sowohl in der Physiologie wie in der Pathologie auf kybernetische Forschungen angewiesen. Der sehr komplizierte Ablauf des Sprechens und der Stimmgebung wird durch genaue Kenntnisse kybernetischer Vorgänge im menschlichen Organismus überschaubar. Die ständig wachsende Zahl stotternder Kinder stellt Lehrerschaft und Schulbehörden vor Probleme, die bisher keinesfalls gelöst sind. Das Buch bringt aber nicht nur dem Fachmann viel; es gibt auch wertvolle Hinweise für Lehrer und Erzieher, die sich mit stotternden Kindern in Schule und Haus befassen müssen.

In Gemeinden mit eingeführtem Sprachheilunterricht für die Lehrerbibliothek empfohlen. M. Steiner, Logopädin

Paul Häberlin: *Zwischen Philosophie und Medizin*. Schweizer-Spiegel-Verlag. Schriften der Paul-Häberlin-Gesellschaft, Band I. 191 Seiten. Kart. Fr. 13.70.

Professor Paul Häberlin, dem unlängst verstorbenen Schweizer Philosophen, gelingt es, in sieben Aufsätzen und einem nachgelassenen Fragment, in klarer und anschaulicher Weise die wechselwirkende Beziehung von Philosophie und Medizin aufzuzeigen. Der Verfasser widerlegt die bis Anfang dieses Jahrhunderts vorherrschende Ansicht, daß die biologischen Prozesse als rein physikalische und chemische Vorgänge anzusehen seien.

Im Anhang finden wir wertvolle Hinweise zur Gestaltung des Textes, ergänzende Anmerkungen zu den Aufsätzen, ein Fremdwörterverzeichnis, Personenregister, Sachregister und ein Verzeichnis der im Buchhandel erhältlichen Werke Paul Häberlins. PAME

Karl Friedrich Stroheker: *Germanentum und Spätantike*. Artemis-Verlag, Zürich. Reihe Forschung und Deutung. 330 Seiten. Leinwand Fr. 35.–.

K. F. Stroheker, eine Autorität für die Zeit des Uebergangs vom Römerreich zum Mittelalter, legt auf Grund der vorhandenen Quellen dar, daß die ersten germanischen Staatsgründungen auf römischem Gebiet (Goten, Vandalen, Burgunder) keinen Bruch mit der Spätantike bedeuteten, sondern im Gegenteil ihre Fortsetzung. Sie assimilierten sich weitgehend, und erst mit ihrer Ausmerzungen durch Alemannen, Franken und Hunnen im Norden und durch die Araber im Süden fand die antike Welt ihren Untergang.

Dem Geschichtslehrer dürfte die gründliche Studie für den Unterricht wertvolle Einblicke in einen wichtigen, aber schwer zu überblickenden Zeitabschnitt bieten. E. F.